

MagAZin



des CVJM Erlangen Herbst / Winter 2021/22



Freizeiten im Sommer 2021

Neues vom Neubau - Einzug noch in diesem Jahr

Der neue Vorstand stellt sich vor



CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MENSCHEN ERLANGEN E.V.

- will (jungen) Menschen helfen, Inhalt, Sinn und Ziel des Lebens zu finden.
- lädt ein in Kinder- und Jugendgruppen, Gesprächskreise für junge Erwachsene und Bibelkreise, offene Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene, zu Freizeiten und Veranstaltungen, zum Posaunenchor und zum Sport.
- arbeitet im CVJM-Haus, in Kirchengemeinden der Stadt Erlangen und des Landkreises.
- betreibt das Gerhard-Löffler-Freizeitheim in Stierhöfstetten/Steigerwald und das Waldheim in Dachstadt/Fränkische Schweiz.
- stellt die Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus in den Mittelpunkt eines breitgefächerten Programms.
- wird getragen durch den engagierten Einsatz von 130 Ehrenamtlichen, zwei hauptamtlichen Jugendreferenten, unterstützt von zwei Büroangestellten, Hauswirtschaftskräften und Jugendfreiwilligendienstleistenden.
- ist dankbar für die finanzielle Unterstützung durch Beiträge und Spenden seiner Mitglieder und Freunde sowie für kirchliche und kommunale Zuschüsse und Firmenspenden.

WWW.CVJM-ERLANGEN.DE



FOLLOW US [instagram.com/cvjm_Erlangen](https://www.instagram.com/cvjm_Erlangen)



CVJMErlangen

INHALT

- 3 EDITORIAL
- 4 ANDACHT
- 16 GRUPPENSPIEGEL
- 31 SPONSOREN
- 32 IMPRESSUM

CV-LIFE

- 6 WIR TRAUERN
- 6 SEGNET UND SENDEN
- 7 JESUS HOUSE 2021
- 8 KOMMEN UND GEHEN IM BÜRO
- 9 CAFE IM HOF
- 11 JUNGSCHEARVORSTELLUNG BLÖKIS
- 15 MASCHPLUS
- 18 VORSTANDSWECHSEL IM INTERVIEW
- 20 DER VORSTAND STELLT SICH VOR
- 24 JUGENDHAUSNEUBAU
- 27 MASCH EINSEGNUNG

FREIZEITEN

- 10 DAYCAMP 2021
- 12 JUGENDFREIZEIT
- 13 JUGENDSPORTWOCHE
- 14 JUNGSCHEAR SOMMERFREIZEIT

ABTEILUNGEN

- 26 ÜBER DIE STADTMAUER
G'SCHAUT: CVJM WÜRZBURG

KALENDER

- 28 TERMINKALENDER
- 30 PINNWAND

LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER,

auch dieses Jahr bleibt geprägt von der Corona-Pandemie. Doch mit den aufkommenden Impfungen kehrten im Laufe des Frühjahres und Sommers Stück für Stück die Normalität und damit auch die Aktivitäten in unser Vereinsleben zurück. So können wir in diesem MagAZin auf unser "volles Programm" in Bezug auf die Sommerferien zurückblicken. Bei Jungschaffreizeit, Daycamp, Jugendfreizeit und Sportwoche konnten insgesamt mehr als 130 Teilnehmende endlich wieder richtige Gemeinschaft erleben – gut getestet mit etwas weniger Abstand und sichtbarem Grinsen im Gesicht!

Zurückblicken möchten wir aber auch noch weiter in die Vergangenheit und einer "prägenden Generation" für ihren unermüdeten Einsatz für den Verein gebührend danken!

Kein MagAZin ohne das Thema Jugendhaus-Neubau! Konnten wir in der letzten Ausgabe noch hoffnungsfroh vom Beginn der Tiefbauarbeiten berichten, wurde uns die Aussicht auf den Einzug zu Schuljahresbeginn wortwörtlich durch eine Hiobsbotschaft vom Dach "verregnet".

Dennoch: Das Haus steht (Beweisfotos auf Seite 24/25). Und nachdem in den letzten Wochen im Inneren vieles voranging, ist nun ein Ende der Bauarbeiten in Sicht!

Was sonst noch war? Das findet heraus, wer gleich weiterliest!

Viel Spaß dabei wünscht

Ihr/Eurer **CHRIS HERBERT**



Christian Herbert
Redaktionsmitglied und Schriftführer
des CVJM Erlangen



So spricht der HERR, der im Meer einen Weg und in starken Wassern Bahn macht, der ausziehen lässt Wagen und Rosse, Heer und Macht – da liegen sie, stehen nicht wieder auf, sind verglüht wie ein Docht, erloschen: Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.

Jesaja 43, 16 -19

Wenn Neues wächst, ist das nie nur einfach und schön. In aller Härte und Deutlichkeit, aber auch mit aller Zuversicht und riesigem Gottvertrauen wird das in den eben vorgelesenen Worten ausgesprochen. Menschen haben diese Worte unter dem Namen des Propheten Jesaja als für sie wichtig aufgeschrieben. Wenn Neues wächst, lohnt es sich, nüchtern und ohne Beschönigung in die Vergangenheit zurückzuschauen und Gott ganz viel für das Neue, das wächst, zuzutrauen.

Die Menschen in Israel haben sich in der Zeit ihrer Verbannung und ihres Asyls in Babylon angesichts ihrer Vertreibung aus der Heimat neu und anders an den Auszug aus Ägypten erinnert. Sie haben sich vor Augen gestellt, dass es auch damals beim Auszug aus Ägypten mit der langen Wanderung durch die Wüste wahrlich nicht nur schön und einfach war, dass das auch schlimme Zeiten waren, dass Schrott und Zerstörtes mit dazu gehörten und zurückgeblieben sind beim Weg durch das Chaos von Meer und Wüste.

Aber Gott hat zu ihnen gehalten – trotz allen Fehlern, die sie als Volk Israel gemacht haben, trotz aller Schuld, die das Volk etwa beim Tanz um das goldene Kalb auf sich geladen hat. Neues ist gewachsen. Gott hat es wachsen lassen. Gott hat für das Neue seine Menschen in Israel brauchen können und ist ihnen zur Seite gestanden.

Wenn Neues wächst, gehört wohl bei uns Menschen beides dazu: Wunden und Narben, Zerstörtes und kaputt Gegangenes bleiben zurück. Mit Gottes Hilfe geht es aber trotzdem und mit dem weiter. Ja, es ist sogar einfach toll, ja wunderbar, was da wächst. Es ist toll, was Gott an Neuem auch mit und durch uns Menschen wachsen lässt.

Vielleicht ist es gut, dass wir alle zusammen noch einmal auf diese alten Worte hören, die das Vorbereitungsteam für diesen Abend auch mit Blick auf das nun kurz vor der Vollendung stehende neue CVJM-Haus ausgesucht hat. Vielleicht ist es gut, wenn wir dabei jede und jeder für sich an das denken, was in seinem und ihrem Leben gerade Neues wächst – und dabei eben auch an die Zeit, die Sie als CVJM erleben durften und mussten, in der Ihr neues Jugendhaus gewachsen ist.

Denken Sie da gerne an ihre unterschiedlichen Gedanken, die sie gerade beschäftigen angesichts dessen, was bei Ihnen neu wächst. Für das, was Neues wächst, ist mir aus diesen Versen zweierlei besonders deutlich und wertvoll geworden:

Damit Neues wachsen kann, braucht es den Blick zurück, der nichts beschönigt, der Verletzungen und Wunden, Frust und Versagen aushält, weil Gott das alles mit uns aushält, weil Gott uns alle mit dem, was zu unserer Vergangenheit gehört, aushält und weiter liebt.

Und: Damit Neues wachsen kann, müssen wir uns anstecken lassen von Gottes Zuversicht für seine Wege mit uns in die Zukunft, die er mit uns und manchmal auch durch uns gestalten wird.

Von Gottes liebevollen Augen in den Blick genommen, können wir es schaffen, die Zukunft liebevoll in den Blick zu nehmen, einander mit unsrer Vergangenheit und manchem Unschönen liebevoll neu in den Blick zu nehmen oder weiter im Blick zu behalten.

Sie, liebe CVJMer, können nun mit Gottes Hilfe träumen, was es in Ihrem neuen Jugendhaus mit Gottes Hilfe sehr bald an tollen Veranstaltungen, Andachten, Musik, Gesprächen über Gott und die Welt, Gebetsrunden und, und, und geben wird, welche Menschen hier neu herfinden, welche Menschen Sie neu entdecken oder mit welchen Sie verbunden bleiben. Sie können sich von Gott mit seiner Zukunft

anstecken lassen und ihm dankbar sein, was Sie mit Ihren vielen Planungen, Ihrem Geld und Ihrer Zeit hier geschafft haben.

Wenn Neues wächst jetzt im Jahr 2021 beim CVJM Erlangen, dann verstehen wir neu und anders, was die Menschen gehört haben, als sie voll Gottvertrauen von Gottes Wegen hörten: „Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.“

So segne Gott Sie mit guten Erfahrungen und Erlebnissen mit und in Ihrem neuen Jugendhaus.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen bei allem, was Neues wächst, in Jesus Christus. Amen

Dekan Peter Huschke

Als Andacht gehalten am 24. September 2021 beim CVJM-Gemeinschaftsabend mit Blickrichtung auf das kurz vor der Vollendung stehende neue CVJM -Jugendhaus



WIR TRAUERN

Leider haben wir den Tod von mehreren langjährigen Mitgliedern zu betrauern.

Am 30. Juni verstarb **Rolf Holdt** im Alter von 81 Jahren. 58 Jahre davon war er



Mitglied in unserem Verein, bis zu seinem Tod. Anfang der 1960er Jahre kam er auf Werben des damaligen CVJM-Sekretärs Alfred Fildt mit anderen jungen Männern der baltischen Jugendgruppe

in unseren Verein zum Volleyball spielen. Aus dieser Gruppe wurde schon 1963 eine eigene Vereinsabteilung, die Rolf Holdt 18 Jahre lang als Abteilungsleiter im Volleyballspiel zu Ruhm und Ehren führte. Die meisten Spieler schlossen sich allerdings in den 1990er Jahren dem Erlanger Turnerbund an. Rolf Holdt und wenige andere blieben dem CVJM fortan als Volleyballgruppe treu. Für seine Verdienste um den Volleyballsport in unserem Verein sind wir ihm sehr dankbar und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 22.8.2021 verstarb **Karl Paulus-Rohmer** im Alter von 89 Jahren.



Schon im Jahr 1946 wurde er Mitglied im CVJM, war zuerst in der Jungschar von Bruck-Erlangen und dann seit 1959 Spieler in unserer Tischtennisabteilung.

Bis ins hohe Alter nahm er aktiv an Mannschaftsspielen teil und war durch seine ruhige humorvolle Art allseits geschätzt. Auf seinen erfahrenen Rat und seine tatkräftige Hilfe konnten wir uns stets verlassen.

Wir wissen unsere Verstorbenen geborgen in Gottes guter Hand.



SEGNE UND SENDEN

WEIL FREUND-SCHAFT UND ZUSAMMENHALT KRÄFTE ENTFALTEN

Bedingt durch die besonderen Umstände in diesen Corona-Zeiten war die Gruppe, die sich in diesem Jahr am 23. Juli zu unserem Gottesdienst in der Neustädter Kirche traf, doch etwas kleiner als sonst. Trotzdem erlebten die Anwesenden einen schönen, feierlichen Gottesdienst, den Pfarrerin Stefanie Stock mit uns gestaltete. In ihrer Predigt über die „Heilung eines Gelähmten“ (Lukas 2, 1-12) entfaltete sie mit packenden Gedanken und Worten, wie kraftvoll sich Freundschaft und Zusammenhalt auch in der christlichen Jugendarbeit auswirken können.

Nach der offiziellen Verabschiedung der beiden FSJlerinnen Katharina Winkler und Ina Wetzel und vielen guten Segenswünschen wurde im CVJM-Haus noch ordnungsgemäß ordentlich gefeiert – fast wie in „alten Zeiten“.

Michaela Winter,
Jugendsekretärin



JESUS HOUSE 2021

EINE WOCHE VOLLER LEBEN

Stell Dir vor: Es ist Sonntagnachmittag. Die Abendsonne steht tief und taucht die Wiese der Villa an der Schwabach in ein weiches Licht. Die Bühne ist aufgebaut, Kabel sind verlegt, hundert Klappstühle sind angeliefert worden und die letzte Dekoration wird in die Bäume gehängt. Unter den Mitarbeitenden steigt die Spannung: Wie viele Jugendliche werden diese Woche kommen? Wird das Wetter halten? So lange haben wir darauf gewartet, Jesus House endlich zu starten. Jetzt ist die Hoffnung groß, dass diese erste wirklich große Veranstaltung nach eineinhalb Jahren ein richtiger Erfolg wird.

Noch schnell eine Insta-story auf unseren Jesus House-Kanal hochgeladen – und dann müssen wir uns überraschen lassen.

Und siehe da – knappe 24 Stunden später trudeln die ersten Teilnehmenden ein und schon bald eröffnet die Band King ID die kommenden fantastischen Tage mit dem ersten Lied: Jesus in my house! Unsere Moderatoren Oli und Moritz führen uns gekonnt durch den Abend, sorgen für gute Stimmung und stellen unsere Referentin Elena Bick (von der Schüler-SMD) vor. Wenige Minuten später wird sie sich in einem Kreuzfeuer der Fragen wieder-

finden, wenn die Teilnehmenden sie mit allem löchern dürfen, was sie zum Bibeltext oder zum Thema des Abends wissen möchten. Ehrlich und konkret beantwortet sie alles und bündelt ihre Gedanken in einem abschließenden Impuls. So läuft Jesus House Abend für Abend ab. Jeder Abend wird allerdings von einer anderen Gemeinde oder unserem Verein gestaltet und bekommt so einen individuellen Schliff. So kommt es, dass die Veranstaltung von Montag mit 30 Teilnehmenden bis zum Freitag auf knappe 90 Personen wächst. Wahnsinn! Wir erleben, wie Jugendliche berührt werden, Freunde mitbringen und wir alle diese Abende einfach nur aufsaugen. Entsprechend enttäuscht sind wir, als wir die Veranstaltung am Donnerstagabend wegen einer Gewitterwarnung kurzfristig absagen müssen. Bis auf diesen Abend, den wir dann ein paar Wochen später als Revival nachholen, können wir aber alles durchführen, auch, weil wir freundlicherweise einmal in der FeG Unterschlupf suchen dürfen. Dankbar schauen wir auf diese wunderbare Aktion zurück! Schon die Vorbereitung mit den Gemeinden Möhrendorf, Elia, FeG, EFG, Eltersdorf und dem CVJM war eine sehr besondere, von großer Einheit geprägte Zeit.

Vielleicht können wir das ja mal wieder machen. Die ersten haben schon nachgefragt.

Michaela Winter
Jugendsekretärin

FREIWILLIGENDIENSTE

EIN HERZLICHES
DANKESCHÖN AN INA, JULIA
UND KATHARINA

Der lange Corona-Lockdown und alle damit zusammenhängenden Einschränkungen und Ungewissheiten waren auch für unsere Freiwilligendienstleistenden des vergangenen Schuljahrs eine ganz besondere Herausforderung. Viele Gruppenstunden, Veranstaltungen und einige Freizeiten mussten abgesagt werden. Oft waren wir im CVJM-Büro alleine. Aber Ina, Julia und Katharina haben wacker gekämpft. Sie haben verschiedene Online-Programme kreiert und angeboten, Päckchen gerichtet, Renovierungsarbeiten gemacht und viele Kontakte über digitale Medien gehalten und ausgebaut. Wir danken den dreien ganz herzlich für ihr tolles Engagement und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen.

Und wir freuen uns, dass wir für dieses kommende Schuljahr 2021/22 zwei neue Bufdis in unserem Verein begrüßen dürfen. Es sind Lea Engelhardt und Patrick Laubensdörfer, denen wir zwölf schöne, bereichernde und erfüllende Monate mit und bei uns wünschen!

LEA ENGELHARDT

Heyho :) Ich bin 18 Jahre alt und aus Aurach, bei Ansbach (etwas weiter weg). Eigentlich wollte ich nach meinem Abitur ein Jahr nach Peru und dort eine deutsche Schule unterstützen. Doch leider ist dies aktuell immer noch schwierig.



Lea Engelhardt

Daher stellte sich die Frage, was mache ich jetzt ein Jahr, da ich nicht direkt nach der Schule ein Studium anfangen wollte. Für mich war jedoch klar, dass ich etwas Sinnvolles mit meiner Zeit anfangen möchte und am liebsten etwas Soziales mit Menschen. Als ich auf die Stellenanzeige vom CVJM Erlangen gestoßen bin, wusste ich, die Stelle würde gut zu mir passen. Bis jetzt habe ich noch keinen richtigen Bezug zum CV, da ich mich in meiner Kircheenge-

meinde und in der schulpolitischen Jugendarbeit eingebracht habe. Ich freue mich nun auf ein interessantes Jahr, indem ich die CV-Arbeit näher kennenlernen und hoffentlich auch viele neue Kontakte knüpfen werde.

PATRICK LAUBENDÖRFER

Hallo, ich bin im Juli 18 geworden und für das nächste Jahr der Bufdi für praktische Arbeit und Liegenschaften. Nachdem ich im Sommer mein Abitur abgeschlossen habe und Bezug auf meine weitere berufliche Laufbahn noch etwas Orientierung brauche, habe ich mich für ein Jahr aktive Arbeit im CVJM entschieden. Vor ca. 3 Jahren war ich das erste Mal als Mitarbeiter im CV tätig, habe daraufhin den Mitarbeitergrundkurs „MASCH“ gemacht und bin seitdem aktiver Mitarbeiter. Meinen ersten Kontakt mit dem CV hatte ich vor vielen Jahren, als ich im Alter von 10 Jahren als Teilnehmer die Jungschar Kreuzritter besuchte, bei der ich auch jetzt noch als Mitarbeiter aktiv bin. Ebenso bin ich regelmäßiger Teilnehmer bei der Jugendgruppe Dings und als Mitarbeiter oder Teilnehmer auf diversen Jungschar- oder Jugendfreizeiten zu finden.



Patrick Laubensdörfer

Neben der Arbeit im CV bin ich seit meiner Kindheit leidenschaftlicher Handballer, spiele seit ca. 10 Jahren Klavier und habe vor einigen Jahren das Gitarre-Spielen gelernt, was sich im CV auf einigen Freizeiten als Rettung erweist, wenn man als einziger Gitarrist dabei ist. Auch in der Schule galten meine Interessen neben den Fächern Mathe und Geologie den beiden Bereichen Sport und Musik.

Sollten wir uns irgendwann im CV einmal begegnen, könnt ihr mich gerne ansprechen. Ansonsten freue ich mich, die mir unbekannten ehrenamtlichen Mitarbeitenden bei diversen Arbeiten kennen zu lernen und zu unterstützen.



NEUBAU-CAFÉ IM HOF

LECKERES GENIEßEN
+ GESELLIGKEIT
ERLEBEN =
GUTES TUN

Lachende Stimmen im Hof, klirrende Gläser, der Geruch von frisch gemahlenem Kaffee: So sorgte schon zum zweiten Mal das Café im Hof für ausgelassene Stimmung. Sitzgelegenheiten aus kleinen Tischen, Bierbanksofas, Sesseln und Stühlen luden im Schatten der Stadtmauer zum Verweilen ein. Vasen mit Wiesenblumen und kleine Tischdeckchen schmückten die Tische. Auf der Speisekarte standen viele super leckere Kuchen, welche von Mitarbeitenden und dem CVJM nahe stehenden Familien gebacken und gespendet wurden. Vom Carrot Cake über einen nussigen Pflaumen-Zimt-Kuchen bis hin zu einer Ferrero-Rocher-Torte war alles dabei. An den heißen Tagen sorgte die Homemade Zitronen-Minz-Lemonade und der Homemade Johannisbeer-Minz-Ice-Tea für Abkühlung. Doch auch die Kaffeemaschine lief auf Hochtouren und versorgte die Gäste mit den unterschiedlichsten Kaffeevarianten.

Entstanden ist die Idee für das Café im Mitarbeiterausschuss mit dem Wunsch, etwas zur Finanzierung des Neubaus beizutragen. So konnten an den zwei Café-Nachmittagen zusammen 1.000 Euro gesammelt werden.

Das Café war für Gäste und Gastgeber ein voller Erfolg und wird mit Sicherheit an einem warmen Frühlingstag wiederholt werden.

Hannah Möller-Nehring





DAYCAMP 2021 - ZUM ZWEITEN MAL UNTER CORONA-AUFLAGEN

WEIHNACHTEN IM AUGUST?

Was ist nur mit den Weihnachtselfen los? Ungeduldig suchen sie den Weihnachtsmann... etwas Schreckliches scheint passiert zu sein: JA! Weihnachten war diesen Sommer in höchster Gefahr! Doch zum Glück waren in der ersten Ferienwoche 48 mutige Helfer und Helferinnen unterwegs, die den beiden Elfen tatkräftig zur Seite standen.

Erst einmal mussten wir es schaffen, den Weihnachtsmann in seinem Sommerurlaub zu finden und ihn aufzuwecken. Man muss wissen: Das ist nicht so einfach. Natürlich ist es uns gelungen, aber leider war dieser keine große Hilfe, denn er war einfach zu müde im Sommer! Da war nichts zu machen. Also blieb den vier Teams nichts anderes übrig als sich ins Zeug zu legen: Geschenke mussten wieder gefunden werden und die Rentiere geortet und zurück in ihren Stall gebracht werden. Natürlich haben wir es auch geschafft, den Schlitten wieder funktionsfähig zu machen.

Doch - warum passierte ein Malheur nach dem anderen? Das konnte doch wohl nicht mit rechten Dingen zugehen? Steckte da vielleicht dieser komische Mann dahinter, der jeden Tag kurz vor Ende auftauchte? Schließlich hatte er dubiose Machenschaften vor: Er versuchte dem Weihnachtsmann ein „Rund-um-Sorglos-Weihnachtspaket“ zu verkaufen. Dieser schmierige Typ verriet sich

von Tag zu Tag mehr. All diese Missgeschicke trugen seine Handschrift: Er wollte den Weihnachtsmann erpressen! Doch er hatte das Spiel ohne uns gemacht. Wir waren einfach besser und haben am Schlossgarten, auf der Handtuchwiese, in der Indianerschucht und bei Geländespielen in der Stadt alle Gefahren überwunden und alle Zeichen zurück auf Weihnachten 2021 gestellt. Jeden Tag haben wir in Andachten gehört, was am Weihnachtsfest so wichtig ist (sogar Josef und Maria haben uns besucht!) Es geht um Liebe, um Füreinander da sein und um Familie und Freunde. Weil wir das natürlich verstanden haben, konnten wir am letzten Tag auch unseren Widersacher mit Liebesschneebällen bewerfen, so dass er all seine Bosheit vergaß und nun zusammen mit den Elfen Weihnachten 2021 zum besten aller Weihnachtsfeste werden lässt!

Danke an die 18 Mitarbeiter, die dieses Jahr die Herausforderung Daycamp ohne CVJM- Haus angenommen haben: 1 Hygienekonzept, 8 Pavillons, die fast jeden Regenschauer aushielten, 256 Masken und viele, viele Meter Gepäck tragen sind unser Output! Wir freuen uns riesig auf das neue Haus nächstes Jahr!

Mareike Kreitz

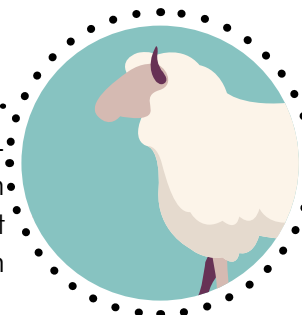
1. Vorsitzende des CVJM Erlangen



JUNGSCHARSTUNDE

EIN BESUCH BEI DEN BLÖKIS

Im Erlanger Westen gibt es neben der Mädchengruppe Maracuja seit letztem Jahr auch eine Jungschar für Kinder im Kindergartenalter. Jungscharreporterin Katharina berichtet von ihrem Besuch mit ihrer Maracuja-Freundin Julia bei den Blökis in Kosbach.



Schon als wir unsere Fahrräder vor dem Stadt-Land-Kindergarten in Kosbach abstellen, können wir hören, dass hier eine Jungschar sein muss. Als wir auf der Suche nach dem Eingang das Haus umrunden, schießt ein Dreirad mit vier Kindern darauf um die Ecke. Aber es gibt noch mehr Blökis, und so rennen die anderen hinterher und rufen lachend „Krümel, Krümel!“, weil es in der letzten Woche ein Krümelmonster-Spiel gab.

Die Gruppenstunde beginnt mit einem Morgenkreis. Hier erzählen wir uns über die Erlebnisse der letzten Stunde und singen ein Willkommenslied. Als Julia und ich bei „Hallo, ciao, ciao, guten Tag, Moin, Moin!“ laut mitsingen sind die anderen ganz erstaunt, dass wir das Lied kennen. Aber schließlich sind wir auch schon ganz lange in einer Jungschar. In der letzten Stunde ging es um eine Geschichte mit dem Drachen Drago Dragobert, der sehr traurig war und den die Blökis wieder fröhlich machen wollten. Am Ende hat es dann mit einem guten Igel-Witz geklappt.

Auch in dieser Stunde geht es um Drachen, aber nicht die mit Feuer, sondern um kleine Papierdrachen zum Steigen lassen. Wir teilen uns in zwei Gruppen auf, weil die Mitarbeiter beim Basteln ganz schön viel helfen müssen. Wir machen auch mit. Die kleinen Blökis haben großen Spaß beim Ausschneiden und Aufkleben vom bunten Transparentpapier. Dabei klebt auch viel an den Tischen und den Händen. Am Ende sind die Drachen aber wunderbar geworden und gucken fröhlich mit ihren Wackelaugen. Am Schwanz des Drachen ist Platz für viele Schleifen, eine für jede Jungscharstunde, bei der man dabei war. Und die erste darf man heute gleich anbringen.

Dann wechselt die Bastelgruppe nach draußen zum Spielplatz. Gleich geht es viel lauter zu. Das Lieblingsspielzeug ist wieder das große Dreirad, mit dem die Blökis immer wildere Touren machen. Als die kleinen Beine schlapp sind, müssen Julia und ich abwechselnd Elektromotor spielen, bis wir auch nicht mehr können. Die Kinder erzählen uns noch von ihren Lieblingsspielen. Im Sommer fand eine Piraten-Schatzsuche statt, bei der es zum Jahresabschluss eine ganze Truhe mit Süßigkeiten gab.

Die Zeit ist total schnell verfliegen, so dass heute leider keine Zeit mehr ist für die Fortsetzungsgeschichte, bei der immer alle ganz gespannt zuhören. Noch während die letzten Drachen fertig gebastelt werden, ist die Stunde schon vorbei.

Uns hat es ganz toll gefallen bei den Blökis. Die Mitarbeiter kennen wir alle von der Jungschar oder von Freizeiten und wir sind schon ein bisschen neidisch, dass es eine Jungschar gibt, die Hannah, Oli und Moritz gleichzeitig haben. Der Stadt-Land-Kindergarten ist super für Jungscharstunden, weil man drinnen und draußen so viel spielen kann. Außerdem gibt es daneben noch eine Wiese mit einem Bauwagen. Und daher kommt auch der Name der Jungschar, weil es auf der Wiese ein paar Schafe gibt. Und die kleinen Schafe sind... die Blökis.



15 BESONDERE, UNVERGESSLICHE TAGE

Wir waren eine kleine, aber feine Truppe, als wir am 23. August am Großparkplatz in den Bus einstiegen: 21 Teilnehmende und 4 Mitarbeitende. Die Musik war gut, die Stimmung auch und so sind wir aufgebrochen in Richtung Niedersachsen.

In unserem Haus an der Weser haben wir es uns gleich gemütlich gemacht und den Nachbarn signalisiert, dass wir jetzt da sind, denn schon vom ersten Abend an gab es legendäre Zahnputzpartys, bei der wirklich jeder Musikgeschmack auf seine Kosten kam.

Wenn das Haus zur Abwechslung mal still war, konnte es dafür eigentlich nur einen Grund geben: Alle Teilnehmenden waren ausgeschwärmt zu einem gemeinsamen Ausflug zu Rewe. Ja, alle! Schon vom ersten Tag an waren wir eine super eingeschworene Gruppe, in der jeder auf jeden geachtet hat und alle integriert wurden. So war es auch kein Problem, dass wir zwischendurch ein paar Mitarbeiterwechsel hatten, denn es haben einfach alle mit angepackt. Manchmal haben die Teilnehmenden zum Beispiel eben mal die Küche übernommen und uns mit Nudelauflauf oder Zimtschnecken verwöhnt. Meeega geil!

Zwischen den super leckeren Mahlzeiten - bei denen wir einen erstaunlichen Verbrauch an Remoulade und Chili zu verzeichnen hatten - haben wir uns durchs All bewegt. Leider sind wir mehrere Male abgestürzt, mussten unsere Crew retten oder

Wrackteile zusammen sammeln. Aber wir sind ab und zu auch erfolgreich auf neuen Planeten gelandet, haben über das Himmelreich und Gottes neue Welt diskutiert oder beim intergalaktischen Krimidinner Intrigen gesponnen. Die Highlights unserer 15 Tage waren definitiv der Orientierungslauf durch die hessische und niedersächsische Pampa mit leckerem Essen vom Trangiakochoer und das Kanufahren auf der Weser. Aber auch die Ankunft des neu bestellten Volleyballs haben wir gebührend gefeiert!

Bei all unserem Treiben haben wir auch gemerkt, dass Gott an unserer Seite war und uns zum Beispiel gutes Wetter geschenkt hat.

Wir sind super dankbar für eine wunderschöne Zeit mit einer wahnsinnig tollen Gruppe. Liebe Hemeln-Crew: Ihr seid einzigartig! Wir haben es sehr genossen mit euch!

Michaela Winter
Jugendsekretärin



FIT WERDEN FÜR DIE SCHULE

Eine Woche voller Bewegung, frischer Luft, Bombenwetter und einer tollen Gemeinschaft liegt hinter uns. Auch in diesem Jahr starteten wir mit großer Action in unsere Jugendsportwoche. Um uns in der Gruppe mit 25 Teilnehmenden kennen zu lernen, stimmten wir uns

mit Inselball und Burgenball auf die gemeinsame Zeit ein. In den darauf folgenden Tagen hatten unsere Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich selbst in den unterschiedlichsten Sportarten neu zu erleben. An drei von fünf Freizeittagen konnten

die Jugendlichen aus verschiedenen Workshops wählen. So hatten sie die Chance, unbekannte Sportarten kennen zu lernen oder sich in ihren Lieblingssportarten auszutoben. Dank unseres großen Mitarbeiterteams und ein paar externen Profis konnten wir unseren Teilnehmenden

so zum Beispiel Einblicke in die Welt des Cheerleading, Volleyball, Turnen, Zirkus und Bouldern geben. Am Mittwoch fand dann der große Turniertag statt. Fünf Teams traten mit einem Maskottchen und wildem Fangesang in den Disziplinen Juggern, Quiditch und Ultimate Frisbee

gegeneinander an. Nach dem Mittagessen folgte jeden Tag ein Impuls zu Themen aus dem Sport.

Ein Highlight sowohl für die Teilnehmenden wie auch die Mitarbeitenden war der große Ninja-Warrior-Parcours. Wir räumten alle Geräteräume der Halle aus und bauten einen riesengroßen Parcours auf. Der Rekord unter den Jugendlichen lag bei beeindruckenden 1:52 Minuten für einen kompletten Durchlauf.

Am Freitag erreichte uns ein Hilferuf aus dem olympischen Trainingscamp. Ein Tennisspieler erlitt beim Abendessen einen allergischen Schock. Doch wer war der Übeltäter, der seine Konkurrenz ausschalten wollte?

Nun war es an uns, heraus zu finden, wer ihm die Erdnüsse in das Essen gemischt hatte. Zum Glück konnten wir helfen und uns erwartete als Belohnung ein Besuch im VIP-Badebereich des olympischen Dorfes.

So ließen wir zusammen mit unseren klasse Jugendlichen, einem hoch motivierten Mitarbeiterteam und ganz vielen Bananen und Äpfeln - dank einer großzügigen Spende von Rewe - die Sommerferien mit einer Woche voller Sport und Abenteuer ausklingen.

Hannah Möller-Nehring
Freizeit-Mitarbeiterin





JUNGSCHAR-SOMMERFREIZEIT

ABENTEUER AUF BURG LINDBLUM

„Auf ins Mittelalter!“ hieß es, als sich 45 Burgfräulein und Ritter mit dem Bus auf zur diesjährigen Sommerfreizeit machten. Dieses Jahr ging es zur Burg Lindblum, auf der wir königlich begrüßt wurden. Kaum hatten wir unsere Gemächer bezogen und uns auf dem Gelände umgesehen, erreichte uns allerdings eine schreckliche Nachricht: Die Tochter des Königs wurde entführt! Ein Glück, dass die Prinzessin uns eine Spur gelegt hatte. Frisch gestärkt fassten wir den Plan, sie aus den Fängen des bösen Entführers Prinz Charming zu befreien. Doch zu allem Überfluss wurde unsere

Burg von den Schergen unseres Widersachers eingenommen und wir mussten sie zurückerobern.



Als tags darauf Frieden auf die Burg eingekehrt war und wir uns wieder unserer Befreiungsmission zuwenden wollten, überraschte uns fahrendes Volk und wir hatten die Möglichkeit, verschiedene Zirkusaktivitäten auszuprobieren. Schnell wurde der ein oder andere Burgbewohner übermütig und es entbrannte ein Streit darum, wer der beste und treueste Diener des Königs sei. Im Zelt vor den Toren der Burg kam es zu einem Ritterturnier, in dem die tosende Menge vor allem

Partei für den Burgdrachen ergriff und ihn mit einem lauten „Auf geht’s, Drache, auf geht’s“ unermüdlich anfeuerte.

DIE BEFREIUNG NIMMT KONKRETE ZÜGE AN

Selbstbewusst rüsteten wir am Tag nach diesem großartigen Turnier unsere mutigen Helden aus, die wir gegen den bösen Prinz Charming entsenden wollten. Als Spitzel drangen wir in die gegnerische Festung vor, um aufschlussreiche Informationen über den Prinzen in Erfahrung zu bringen. Damit die Körperhygiene nicht zu kurz kam – man wäscht sich schließlich nicht so oft auf einer Burg – nahmen Ritter und Burgfräulein anschließend Platz in einem großen Badezuber, den der moderne Mensch heutzutage als „Schwimmbad“ bezeichnet. Eine Wahrsagerin verhalf uns schließlich zu den letzten wichtigen Informationen für unsere Rettungsmission. Da uns allerdings die Silberlinge fehlten,



sie zu bezahlen, wurden wir von ihr verzaubert und am nächsten Tag lief alles verkehrt herum! So hörten alle Erwachsenen zum Beispiel nur noch auf den Namen „Aaron“ und traten in seltsamen Wettkämpfen gegen die jungen Burgbewohner an. Durch einen Besuch im Casino konnte endlich das nötige Kleingeld aufgetrieben werden, um die Wahrsagerin zu bezahlen und den Fluch

umzukehren. So waren wir schließlich bereit, den Kampf mit Prinz Charming aufzunehmen und die Prinzessin zu befreien. Es mangelte nicht an Mut und Tatkraft, die Schergen unseres Widersachers mit unseren Schwertern zu besiegen und am Ende die entscheidende Schlacht

gegen den Prinzen selbst einzuläuten.

AUCH DAS FEIERN KOMMT NICHT ZU KURZ

Nach diesem ganzen Trubel war es an der Zeit, die Befreiung der Prinzessin gebührend zu feiern. So veranstaltete der König ein großes Ritterturnier, bei dem alle Teilnehmenden ihr Können in verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellen durften. Abschließend durften alle Anwesenden, ob Ritter, Burgfräulein oder Knecht die mittelalterlichen Standesschranken hinter sich lassen und selbst jeweils eine Einlage auf dem großen Burgfest gestalten.

Frank Schächinger,
Freizeitleitung



MITARBEITERSCHULUNG (MASCHPLUS)

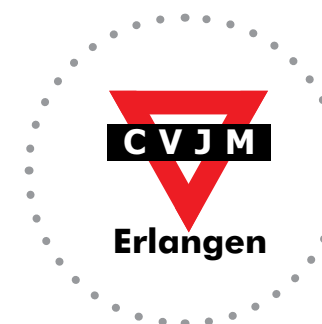
DEN EIGENEN STEREOTYPEN BEGEGNEN

Welche Vorurteile habe ich? Wie bestimmen sie mein Verhalten? Was haben Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung gemeinsam?

Diesen und weiteren Fragen stellten sich Anfang Juli neun Mitarbeitende vom CVJM und der Evangelischen Jugend. In einem dreistündigen Workshop, den Judith Schleifer, CVJM-Mitarbeiterin und angehende Psychologin, anbot, setzten sich die Teilnehmenden damit auseinander, wie die Zugehörigkeit oder Nicht-Zugehörigkeit zu Gruppen unseren Alltag und unser Handeln prägen. In angeleiteten Selbstreflexionen, im Austausch in Kleingruppen und durch Spiele wurden Situationen gesammelt, in denen wir vorurteilsbehaftet handeln.

Wir merkten sehr schnell, dass ein alleiniges Wissen darum nicht ausreicht, um ein Denken in Kategorien abzulegen. Nachdem verschiedene negative und positive Funktionen von Vorurteilen besprochen waren, erarbeiteten die Workshopteilnehmer abschließend verschiedene Möglichkeiten, wie sie in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermeiden können, Vorurteile zu reproduzieren und weiter zu geben.

Judith Schleifer
Mitarbeiterin





UNSERE REGELMÄSSIGEN ANGEBOTE

KINDER UND JUGENDLICHE

Mädchenjungscharen (8 - 12 Jahre)

Spatzen

Freitag,
17.30 - 19.00 Uhr,
CVJM-Haus
Annette Schrölkamp,
Luisa Schön, Carina
Herrmann, Phyllis Richter,
Vivian Winkemeier,
Marie Hövener, Juliane
Schrölkamp, Fina Gebhardt

Maracuja

Freitag,
16.30 - 18.00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus
Büchenbach
Hannah Möller-Nehring, Sara
Schürlein, Johannah Köppel,
Julia Knierim, Patricia Schoof

Wild Cats

Mittwoch, 17.00 - 18.30 Uhr,
Ev. Gemeindehaus
Bubenreuth
Annika Emde,
Antonia Lanzloth,
Lea Engelhardt,
Marietta Schuster

Jungenjungscharen

Kreuzritter

Freitag, 17.30 - 19.00 Uhr,
CVJM-Haus
Christian Herrmann, Lukas
Brandt Alexander Sieger, Nils
Ludwig, Felix Galgon, Jan
Pletzer

Adler (8 - 12 Jahre)

Freitag,
17.00 - 18.30 Uhr,
Ev. Gemeindehaus
Bubenreuth
Maximilian Sieger, Patrick
Laubensdörfer



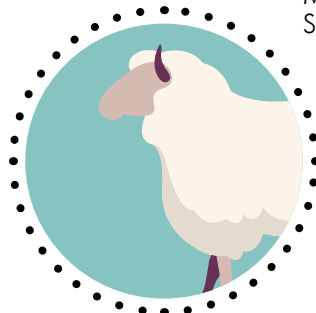
gemischte Jungscharen (8 - 12 Jahre)

Crazy Krümel

Donnerstag,
17.30 - 19.00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus
Tennenlohe
Janis Wegscheider, Theo
Opitz, Magnus Seemann,
Charly Hesel

Hühnerhaufen

Ev. Gemeindehaus
Möhrendorf
Zeit und Team steht zum
Zeitpunkt des Redaktions-
schlusses noch nicht fest, bitte
nachfragen



Die Schlümpfe

Freitag,
17.00 - 18.30 Uhr,
Ev. Gemeindehaus
Neunkirchen
Joella Berger, Hannah Teufel,
Lena Teufel, Leni Penert, Ma-
rissa Weber

Blökis (ab 4 Jahren bis einschließlich 1. Klasse)

Freitag,
14.30 - 16.00 Uhr,
Stadt-Land-Kindergarten
Hannah Möller-Nehring,
Moritz Schaumberg, Oliver
Szczygiel

Jugendgruppen

Jugendaktionen Dings (13-17 Jahre)

Zwei Mal im Monat,
Termine im Büro erfragen
CVJM-Haus
Antonia Lanzloth, Dennis
Gehring, Michaela Winter



FAMILIEN UND ERWACHSENE

PRISMA (Erwachsene)

Dienstag,
20.00 - 21.30 Uhr,
CVJM-Haus
Renate Hiery,
Karl-Heinz Chretien

Hausbibelkreis (Erwachsene)

Freitag, 14-tägig,
ab 20.00 Uhr,
Ort wechselnd
Renate und Jupp Hiery,
Tel. 09131 537580

neon (ab 18 Jahre) (junge Erwachsene)

Einmal im Monat,
Termine im Büro erfragen,
CVJM-Haus
Christoph Däubler, Anja
Limmer, Moritz Schaumberg,
Sophie Stiehler, Michaela
Winter, Amelie Stein, Julia
Knierim

Abendgesprächskreis (Erwachsene)

Mittwoch, 14-tägig,
ab 20.00 Uhr,
CVJM-Haus
Claudia Appold

MUSIK UND SPORTGRUPPEN

Posaunenchor

Montag,
ab 20.00 Uhr,
CVJM-Haus
Wolfgang Forstmeier

Tischtennis

Montag und Donnerstag,
18.00 - 22.00 Uhr,
Turnhalle: Fr.-Rückert-Schule,
Ohmplatz 2
Werner Kurica,
Tel. 09133 789725

Volleyballgruppe

Dienstag,
20.00 - 22.00 Uhr,
Turnhalle:
Michael-Poeschke-Schule,
Liegnitzer Str. 22

Basketball

Trainingsplan unter
www.cvjm-basketball.de





VORSTANDSWECHSEL IM INTERVIEW

EINE PRÄGENDE GENERATION

Jahrzehnte haben Wolfgang (Wolly) Keck, Josef (Jupp) Hiery und Uwe Petry den CVJM Erlangen geprägt. Neben großen Baustellen wie den Freizeitheimen und den allzeit präsenten finanziellen Gratwanderungen hieß es auch immer, den ganzen Verein im Blick zu behalten und anzupacken, wo Hilfe benötigt wurde: ein offenes Ohr zu haben für alle - von den Sportabteilungen über Weltdienst- und Jugendarbeit bis in die Kirchengemeinden. Ohne Wolly, Jupp und Uwe wäre die Vision, die Finanzierung und der Bau des neuen Jugendhauses nicht möglich gewesen. Mit Herzblut und unschätzbarem zeitlichen Aufwand haben sie in ihrer Freizeit unseren CVJM zu dem gemacht, was er ist: ein Ort der Gemeinschaft für alle Generationen. Nun geht der Staffelstab weiter an die nächste Generation Vorstandschaft. Ein guter Zeitpunkt für einen Rückblick im Interview mit den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern.

WOLFGANG (WOLLY) KECK

Seit wann bist du im CVJM?

Seit 1966, zuerst in einer Jungschar in der Altstadt.

Wie verlief deine „CVJM-Karriere“?

Vom Tellerwäscher bis zum 1. Vorsitzenden. Ich habe alles mitgenommen: Jungschararbeit, Jungenschaften, Weltdienstarbeit, jede Menge Freizeiten, Indiacas, Fußball.....



Wie lange warst du im Vorstand und welche Funktion hattest du?

Ich war 29 Jahre im Vorstand, sechs Jahre als Beisitzer, dann 1. Vorsitzender.

Kannst du diese Zeit mit 3 kurzen Stichworten beschreiben?

Spannend - Aufbruchstimmung - nie Geld

Was wünschst du dem CVJM für die nächsten Jahre?

Ich wünsche ihm, dass er zukunftsfähig bleibt, damit junge Menschen für den Glauben an Jesus Christus begeistert werden können.

JOSEF (JUPP) HIERY

Seit wann bist du im CVJM?

Seit Anfang 1985 bin ich Mitglied im CVJM Erlangen und seit März 1986 tätiges Mitglied. Davor war ich seit 1976 im CVJM Karlsruhe aktiv.



Wie verlief deine „CVJM-Karriere“?

Im CVJM Karlsruhe war ich im Weltweit-Bereich aktiv und besuchte u.a. den ACJ Lima. Nach unserem Umzug nach Erlangen nahm Renate Kontakt zum Hauskreis auf, während ich noch beruflich in Peru war. Wieder vor Ort engagierte ich mich in der Klausur und im Weltweit-Bereich. Sehr viel Zeit habe ich in unser Freizeitheim Stierhöfsetten gesteckt, u.a. in den Umbau 2002. In der Weltweit-Arbeit habe ich mich in einigen Projekten vor Ort (z.B. Schwitzen für...) und im Besuchsprogramm für die Partner aus Ecuador engagiert. Mit Renate und Freunden habe ich über 10 Jahre für Jungscharfreizeiten und andere Veranstaltungen gekocht. Den Neubau im Stadtheim habe ich mit „angeschoben“ und die meiste Zeit begleitet.

Wie lange warst du im Vorstand und welche Funktion hattest du?

1992 bis 1998 war ich als Schriftführer und von 2006 bis 2020 als 2. Vorsitzender im Vorstand.

Kannst du diese Zeit mit 3 kurzen Stichworten beschreiben?

Gute Zusammenarbeit, Loyalität und von Gott begleitet.

Was wünschst du dem CVJM für die nächsten Jahre?

Ich wünsche dem CVJM, dass er sich nach Fertigstellung des Neubaus von Gott zeigen lässt, was „dran ist“. Dazu erscheint es mir wichtig, Gott und damit unseren Herrn Jesus Christus mehr „ins Boot zu nehmen und ihn so oft wie möglich zu wecken“ (siehe Mk.4,38 ff.).

UWE PETRY

Seit wann bist du im CVJM?

Ich kam im Herbst 1968 in die Jungschar „Kraniche“ zu Ernst Herbert.



Wie verlief deine „CVJM-Karriere“?

1971, nach der Konfirmation, bekam ich am Wanger See durch Karlheinz Eber den Anstoß, Mitarbeiter zu werden – zuerst als Helfer bei der Jungschar „Turmfalken“ unter Werner Rusow, unter Wolfgang Hagemann dann ab 1972 als Mitarbeiter. Ab 1974 leitete ich verschiedene Mini-Jus (Jungs von 12-14) im Stadtheim, in Bubenreuth und Tennenlohe und war als Mitarbeiter auf vielen Freizeiten dabei. Tätiges Mitglied (TM) wurde ich 1976, ebenso Mitglied im Mitarbeiterausschuss und Mitglied des Jungverwalterteams im Waldheim unter Otmar Endner. Nach 2 Jahren Pause als TM (Zivi in Uffenheim) war ich anschließend Mitarbeiter unter Lothar Tietze und ab 1982 im Klausenteam tätig. Nach einer Studienpause setzte ich 1986 meine Mitarbeit im Klausenteam fort.

Wie lange warst du im Vorstand und welche Funktion hattest du?

Seit 1990 war ich im Vorstand als Schatzmeister, ab 2014 als Sponsoringbeauftragter bis 2021 tätig.

Wie bist du vom CVJM geprägt worden?

Ich habe christliche Jugendarbeit erlebt, habe viele Freunde für's Leben gefunden und dort auch meine Frau kennen gelernt. Außerdem habe ich persönlich viel gelernt durch die Skills, die ein Mitarbeiter braucht wie Gitarre spielen, Andacht halten, frei reden vor einer Gruppe und vieles mehr.

Was wünschst du dem CVJM für die nächsten Jahre?

Dass der neue Vorstand die Spaltung zwischen jungen und alten Mitarbeitern schnellst möglich überwindet und sein Amt nicht mit Macht, sondern Empathie und Wertschätzung ausübt. Weiterhin wünsche ich mir, dass der CVJM das neue Jugendhaus fleißig nutzt und künftigen Generationen damit ein 2. Heim schafft.



WER SIND WIR

PORTRÄTS VEREINSVORSTAND 2021

MAREIKE KREITZ

(GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND:
1. VORSITZENDE)

Mein Name ist Mareike Kreitz, bin 45 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meinem 7-jährigen Sohn seit 12 Jahren in Heroldsberg. Der CVJM Erlangen hat mich im Jahr 1989 mit einer Jugendfreizeit nach Österreich „gefangen“ und nie mehr losgelassen. Anfangs durfte ich als Teilnehmer das genießen, was ich den Teilnehmern von heute auch wünsche: Gemeinschaft, ehrlicher Glaube und Zugehörigkeit. Bald wollte ich das Erlebte auch weitergeben und machte beim Helferlehrgang 1990/1992 mit. Nun blicke ich zurück auf 32 Jahre Vereinszugehörigkeit, in der ich neben Jungschar- und Jugendclubarbeit auch viele Jahre in der Mitarbeiterausbildung und der Begleitung der Mädchenarbeit verbracht habe. In den letzten Jahren habe ich mich vor allem im Mitarbeiterausschuss eingebracht, der als Ausschuss des Vorstandes inhaltliche und konzeptionelle Ideen entwickelt. Als logische Weiterführung möchte ich nun als 1. Vorsitzende die Arbeit des Vereins in die Zukunft führen.



WOLFGANG PEEHS

(GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND:
STELLV. VORSITZENDER UND
LIEGENSCHAFTEN)

Zum CVJM bin ich durch die Jungschar „Altgermanen“ in Bubenreuth gekommen. Einer der Mitarbeiter wohnte in der Nachbarschaft und hat mich kurz nach meinem achten Geburtstag an der Haustür zum Mitkommen eingeladen. Nach der Jungschar ging es dann weiter mit Jugendclub, „Helferlehrgang“ und dann wurde ich Mitarbeiter der Jungschar „Kreuzritter“. Mir war es schon immer wichtig, unsere Teilnehmer zu begleiten, so dass ich früh im MASCH-Team eingestiegen und auch als Mitarbeiter auf Jugendfreizeiten mitgefahren bin. Die Jugendfreizeiten im Sommer waren zentrale Punkte meiner Mitarbeiterschaft, so dass insgesamt 16 für den CVJM Erlangen und Aschaffenburg zusammengekommen sind. Eine Wahnsinnszeit! Die MASCH war und ist bis heute mein zweites Standbein als CVJM-Mitarbeiter. Im Vorstand bin ich nun zum zweiten Mal und habe hier zum Ziel, für alle, die in der Jungschar,



in der Jugendgruppe oder einfach am Menschen Dienst im CVJM verrichten, den Weg zu ebnen und somit die Möglichkeiten für intensive Jugendarbeit zu schaffen. Mit Jesus und Menschen zusammenarbeiten zu dürfen bereichert mein Leben sehr.

Ich bin Dipl. Ing (FH) für Verfahrenstechnik und verdiene meinen Lebensunterhalt als Projektleiter. Ich freue mich auf die nächste Zeit, auch wenn es durch die Corona-Pandemie und alle anderen anstehenden Herausforderungen sicherlich eine arbeitsintensive Zeit im Vorstand wird. Hier halte ich es aber mit dem Jungscharmotto: „Mit Jesus Christus mutig voran!“

MARION HÜBENTHAL

(GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND:
SCHATZMEISTERIN)

Ich bin 36 Jahre alt und lebe mit meinem Mann, meinem 4-jährigen Sohn und meiner 6-jährigen Tochter seit 14 Jahren in Erlangen Büchenbach. Im CVJM Erlangen bin ich im Jahre 2002 über meinen Mann gelandet und nicht mehr davon los gekommen. Begonnen habe ich mit Jugendarbeit, später habe ich dann zur Arbeit mit jungen Erwachsenen und schließlich zur Arbeit mit Familien gewechselt. Auch habe ich im Laufe der Jahre Freizeiten und verschiedenste Aktionen mit begleitet. Der CVJM ist für mich zu einer zweiten Familie geworden und es sind viele langjährige Freundschaften entstanden. Mittlerweile erlebt in unserer Familie bereits die zweite Generation die tolle Gemeinschaft, denn unsere Kinder dürfen die Jungschar in Büchenbach besuchen.

Meine Zeit als erste Frau im Vorstand begann 2007, zunächst als Praktikantin. Danach war ich als Beisitzerin für Jugendarbeit und Schriftführerin tätig. Seit 2014 bin ich die Schatzmeisterin des Vereins.



CHRISTIAN HERBERT

(GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND:
SCHRIFTFÜHRER UND ÖFFENTLICHKEITS-
ARBEIT)

Zum CV kam ich schon im Jungescharalter, also vor etwa 20 Jahren. Auch wenn die „Räuberbande“ bald schon zu einer Gemeinde-Jungschar wurde, ging es auf die Freizeiten immer noch mit dem CV und nach den ersten Jugendfreizeiten war klar, dass ich, wie schon meine Schwester, Mitarbeiter werden wollte. Nach der MASCH hatte ich ziemlich schnell den Ruf als „Mädchen für alles“ weg, weil ich kaum eine Aktion ausgelassen oder Aufgabe abgelehnt habe. So kam es, dass ich mich vor einigen Jahren auch bereit erklärte, das Vorstandsamt für Öffentlichkeitsarbeit zu übernehmen. Nach dem Ausscheiden von Susanne Beuer habe ich inzwischen die Position des Schriftführers inne, werde die Öffentlichkeitsarbeit aber zusätzlich noch im Auge behalten.

Neben der Arbeit im Vorstand engagiere ich mich noch im Mitarbeiterausschuss und im MASCH-Team und auf die Winterfreizeit und das Daycamp werde ich wohl so bald auch nicht verzichten können. Meinen Lebensunterhalt verdiene ich in Möhrendorf bei der Firma imbus als Software-Testspezialist und wenn nach dem CV noch etwas Freizeit übrig ist, bin ich gerne draußen unterwegs oder werkle rund um Haus und Garten.

FRANK SCHÄCHINGER

(BEISITZER FÜR FREIZEITEN-, BILDUNGS-
ARBEIT UND DEKANATSKONTAKTE)

Ich bin 30 Jahre alt und arbeite als Lehrer mit den Fächern Englisch und evangelische Religionslehre in Erlangen. Mit 12 Jahren begann meine Zeit im CVJM vergleichsweise spät mit der Teilnahme



an verschiedenen Jungcharfreizeiten. Seit 2005 bin ich Mitarbeiter und habe in der Zwischenzeit die unterschiedlichsten Bereiche kennenlernen dürfen. Zwischenstationen waren unter anderem die Freizeitarbeit im Kinder-, Jugend- und Junge Erwachsenenbereich, Leitung von Jugend- und Jungschargruppen sowie die Konfirmandenarbeit in unterschiedlichen Kirchengemeinden. Durch meine Mitarbeit in der Kirchengemeinde in Möhrenndorf und einem Freiwilligen Sozialen Jahr in der Evangelischen Jugend im Dekanat Erlangen hatte ich die Möglichkeit, meinen Horizont zu erweitern und über den „CVJM-Tellerrand“ zu blicken. Weitere Kontakte in das Dekanat konnte ich durch Mitarbeit bei Bildung Evangelisch, in der Evangelischen Jugendallianz und in der Dekanatssynode aufbauen und pflegen. Zwischendrin habe ich den CVJM in einer Vakanzzeit nebenamtlich unterstützt.

Neben diesen Tätigkeiten im Verein ist der CVJM für mich zu einer zweiten Familie geworden, in der viele enge Beziehungen und Freundschaften entstanden sind. Dafür bin ich dankbar und möchte nun auch jungen neuen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit geben hier in Erlangen eine echte Heimat zu finden, in der sich jede:r wohl fühlt und sich im Glaubensbereich als freier Mensch wieder finden kann.

Am Herzen liegt mir besonders die Freizeitarbeit, die ich gerne mit neuen Projekten und Konzepten vorantreiben möchte. Ebenso werde ich in der Mitarbeiter- und Jugendbildung verstärkt tätig werden.

Ansonsten spiele ich gerne Cello und Gitarre und bin ehrenamtlich auch noch bei Rettungsorganisationen unterwegs.

MAIKE ENDNER

(BEISITZERIN FÜR JUNGSCHEAR-ARBEIT UND INKLUSION)

Ich bin 27 Jahre alt und konnte trotz meiner jungen Jahre schon mein 25-jähriges CVJM Jubiläum feiern woran man sieht, dass ich schon von klein auf mit dem CVJM verbunden bin.

Mit 14 Jahren habe ich die Mitarbeiterschulung begonnen und kann somit



schon auf 12 Jahre Jungscharbeit in Tennenlohe zurückblicken. Mit 18 wurde ich tätiges Mitglied und seit drei Jahren bin ich Beisitzerin im Vorstand. Zuerst war ich zuständig für die Jugend und seit dieser Wahlperiode bin ich Beisitzerin für „Jungscharbeit und Inklusionsbeauftragte“.

Mein Ziel ist es, dass jede/r (wieder) seinen Platz in unserem Verein findet und sich hier wohl fühlt. Gerade unser Neubau bietet durch seine Barrierefreiheit neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit innerhalb des CVJM aber auch zusätzlich im Bereich der Inklusionsarbeit.

Auf Waldheimaufbaulagern, Schwitzen für einen guten Zweck und Veranstaltungen rund ums Vereinsleben könnt ihr mich finden.

Beruflich bin ich Physiotherapeutin und privat lese ich gerne, spiele Trompete und bin oft an der frischen Luft aktiv.

KARL-HEINZ CHRETIEN

(GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND:
LEITENDER UND GESCHÄFTSFÜHRENDER
CVJM-SEKRETÄR)

Meine ersten CVJM-Erfahrungen durfte ich als 14-jähriger in meiner Heimatstadt Weißenburg machen. Diese haben mich letztlich dazu geführt, mein Leben der christlichen Jugendarbeit evangelischer Prägung zu widmen. Beim CVJM Erlangen bin ich seit 2004 und habe in und mit diesem Verein schon eine ganze Menge erlebt. Gottseidank überwiegen die schönen Erlebnisse stark, sonst hätte ich es sicherlich nicht so lange bei euch ausgehalten. Als leitender und geschäftsführender CVJM-Sekretär besteht der Großteil meiner Arbeit darin, die Rahmenbedingungen für die Ehrenamtlichenarbeit möglichst optimal zu gestalten. Das geschieht meistens am Telefon, am Computer oder in persönlichen Begegnungen, und vieles davon ist Verwaltungs- und Organisationsarbeit. Leider ist es auch so, dass sich die Verwaltungsarbeiten, die ein Verein wie unserer zu erbringen hat, in den vergangenen 10 Jahren gefühlt verdoppelt haben. Deshalb musste ich mich auch immer stärker aus der praktischen Arbeit herausziehen. Immerhin betreue ich noch die Erwachsenen im Verein. Speziell die Gruppe Prisma, aber auch Aufbaulager und Freunde und



Förderer. Außerdem organisiere ich viele unserer Vereinsveranstaltungen. In den vergangenen fünf Jahren durfte ich einen größeren Teil meiner Arbeitsleistung in die Verwirklichung unseres neuen Jugendhauses investieren. Fast alles was mit diesem Bau zu tun hat, läuft über meinen Schreibtisch. Ich habe dabei viel Neues gelernt und es ist für mich megaspannend zu sehen, wie unser neues CVJM-Jugendhaus jetzt Realität wird! Es wird nun für mich in meinen letzten beiden Berufsjahren noch eine weitere spannende Herausforderung, mit euch zusammen den Neubau mit Leben zu füllen und hoffentlich dabei auch neue inhaltliche Schwerpunkte in unserer Arbeit im CVJM Erlangen zu setzen. Ich freue mich sehr auf die kommenden Monate. Dabei bin ich zuversichtlich, dass unser Gott uns, ähnlich wie in der zurückliegenden Bauzeit, auch jetzt wieder beisteht und mittragen wird.

In meiner Freizeit bastle ich sehr gerne (z.B. schöne Weihnachtskrippen), ich mache ab und zu noch Musik in einer Gemeinde-Band, fahre leidenschaftlich Fahrrad, schaue Fernsehkrimis, koche gerne und pflege den Garten. Im Urlaub bin ich mit meiner Frau und unserem Wohnwagen unterwegs.

TANJA FRANZ

(BEISITZERIN FÜR MITARBEITERBETREUUNG
UND JUGENDARBEIT)

Bereits als kleines Mädchen verbrachte ich tolle Stunden in der Jungschar Spatzen. Seitdem lässt mich der Verein nicht mehr los. In meiner Jugend und in den letzten Jahren besuchte, veranstaltete und organisierte ich unzählige Jungscharstunden, Jugendgruppen, Freizeiten und Mitarbeitererevents. Nach meiner Jungscharzeit und einer Studium bedingten Pause fand ich meinen Platz zwischen der Jugendgruppe wie z.B. Platzhalter, dem Daycamp und dem Mitarbeiterausschuss. Seit fünf Jahren engagiere ich mich im Vorstand und sehe mich dort als Sprachrohr der Mitarbeiterschaft und der Jugendarbeit. Gemeinsames Miteinander, Zuhören und Vernetzen innerhalb des Vereins sind mir in meiner Arbeit wichtig. Ein weiterer Focus liegt auf der Weiterbildung der Mitarbeiter.



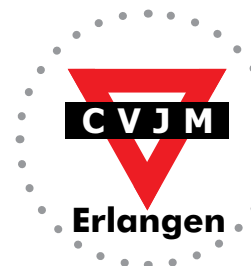
Nach vorne blickend passiert viel in nächster Zeit in unserem Verein. So sehe ich zum Beispiel gespannt dem neuen CVJM-Haus entgegen und freue mich auf die Entwicklungen im neu gegründeten Mitarbeiterausschuss.

Wenn ich meine Zeit nicht im oder für den CVJM verbringe, dann plane ich als Architektin Gebäude oder man findet mich bewaffnet mit Stiften und Kleber an einem von vielen kreativen Projekten werkend.

MICHAELA WINTER

(CVJM-JUGENDSEKRETÄRIN)

Ich bin seit 2017 die Jugendsekretärin des CVJM Erlangen. Meine Aufgabe ist die Kinder- und Jugendarbeit zusammen mit einem Haufen motivierter und engagierter Ehrenamtlicher zu gestalten. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden ist auch eine meiner Lieblingsaufgaben. Mir ist es wichtig, dass wir gute Strukturen schaffen, in denen neue Ideen aufblühen können und Altbewährtes Früchte tragen kann. Dabei muss die Form dem Inhalt dienen und nicht umgekehrt. Weil wir für diese „Form“ im Vorstand und im Mitarbeiterausschuss die Grundsteine legen, finde ich die Gremienarbeit sehr wichtig, und auch, dass ich die Möglichkeit habe, bei den Vorstandssitzungen dabei zu sein und auch hier mit zu gestalten. Ich bin gespannt, wie sich unser Verein in den kommenden Jahren weiterentwickeln wird und schaue fröhlich und im Vertrauen auf Gott in die Zukunft.





JUGENDHAUSNEUBAU

NACH WASSERSCHADEN NUN AUF DER ZIELGERADEN

Im letzten MagAZin waren wir noch sehr zuversichtlich, dass wir unseren Neubau zu Beginn der Sommerferien in Betrieb nehmen können. Der Fortgang der Arbeiten war zu diesem Zeitpunkt (März) tatsächlich auf einem guten Weg. Die Tiefbauarbeiten wurden abgeschlossen und nach Aushärten der Bodenplatte wurde das Ständerbau-Fertighaus Mitte Mai innerhalb von zwei Wochen aufgestellt. Drei Wochen später begannen die Dachdecker mit den Dacharbeiten. Leider blieb aber auch unsere Baustelle von den starken Regenfällen im letzten Junidrittel nicht verschont. Während der Dachdeckerarbeiten goss es in Strömen, was unser Bauwerk nicht unerheblich in Mitleidenschaft zog. Das Dach musste deshalb ein zweites Mal gedeckt werden und im und am „Mauerwerk“ mussten verschiedene Teile saniert werden. Dadurch verzögerte sich der Fortgang der Bauarbeiten um mindestens weitere zwei Monate. Erst gegen Ende der Sommerferien konnte es dann mit den Arbeiten im und am Bau wieder weiter gehen.

Mittlerweile ist das Baugerüst abgebaut und die Außentreppe samt Überdachung angebracht. Im Haus wurden die Vorarbeiten für die Elektrik und Sanitäranlagen erledigt, der Estrich wurde gegossen und die Fußbodenheizung in Betrieb genommen. Jetzt, Anfang Oktober, wird wieder

ein Montagetrupp anrücken, um die Innendecken fertig zu stellen und die Fliesenarbeiten zu erledigen.

Auch Elektriker und Sanitärfirma werden noch diese Woche erwartet. Die gesamten Arbeiten sollen Ende Oktober abgeschlossen sein und das Haus Anfang November übergeben werden. So sind wir zuversichtlich, dass wir jetzt tatsächlich auf der Zielgeraden sind und es nur noch ganz wenige Wochen sein werden, bis wir das neue CVJM-Haus mit Leben füllen können.

100.000 EURO FEHLEN NOCH!

Unsere vielfach beworbene „Aktion 500x500=schuldenfrei!“ ist gut angelaufen, aber noch lange nicht beendet. Durch die Aktion selbst haben wir bisher 45.000 Euro an Spenden bekommen. Außerdem erreichte uns noch eine sehr erfreuliche Sonderspende mit 100.000 Euro. Für die Restfinanzierung fehlen uns also immer noch 100.000 Euro. All den vielen Menschen, die uns bisher mit großen und kleinen Spenden bedacht haben, danken wir sehr herzlich. Wir bitten Sie alle, nochmals zu prüfen, ob Sie unser Jahrhundertprojekt „Jugendhausneubau“ noch oder nochmals mit einer Spende unterstützen können.



OFFIZIELLE HAUSEINWEIHUNG AM 21.MAI 2022

Nachdem der Bezug des neuen Hauses nun in greifbare Nähe gerückt ist, gibt es auch einen offiziellen Einweihungstermin. Dieser ist für Samstag, 21.Mai 2022 geplant. Wir freuen uns, dass Hansjörg Kopp, Generalsekretär des CVJM Deutschland, sein Kommen zu diesem für uns ganz besonderen

Termin zugesagt hat und hoffen auf viele Teilnehmer*innen aus unseren CVJM-Familien und unserer Stadt. Das Festprogramm werden wir dann im nächsten MagAZin veröffentlichen.

Karl-Heinz Chretien

BILDERBOGEN ZUM NEUBAU - TEIL 2

MAI 2021



SEPTEMBER 2021



OKTOBER 2021





„ÜBER DIE STADTMAUER GSCHAUT“

UNSER PARTNERVEREIN CVJM WÜRZBURG

In unserer kleinen Reihe über die CVJM in unseren Nachbarstädten werden nun die Entfernungen etwas größer. Diesmal stellen wir den Würzburger CVJM vor. Die Fragen unserer Redaktion beantwortete Daniel Klein. Er ist 45 Jahre alt und seit 2017 zusammen mit seiner Frau Leitender Referent.

Wann wurde euer CVJM gegründet?

Er wurde am 13. März 1905 gegründet.

Wieviele Mitarbeiter und Mitglieder habt ihr (aktiv/passiv)?

Wir haben 160 Mitglieder, davon 30 tätige Mitglieder mit Stimmrecht und 35, die aktiv bei uns mitarbeiten.

Einige Sätze zum Vereinshaus und euren Liegenschaften:

Unser CVJM-Haus wurde 1964/65 gebaut und am 7.11.1965 eingeweiht. Wir sind am Rande der Würzburger Altstadt beheimatet, nur ein paar Minuten zu Fuß von der Residenz entfernt. Ein Wohnheim in unserem Haus mit insgesamt 23 Zimmern bietet jungen Menschen eine geniale Möglichkeit, hier nicht nur zu wohnen, sondern auch geistliche Heimat finden zu können. Außerdem haben wir ein großes Jugendzentrum im Keller, eine christliche Buchhandlung als Mieter und verschiedene Räumlichkeiten für unsere inhaltliche Arbeit und zum Vermieten. Zusätzlich wurde 1970 ein Freizeitzentrum in

Münchsteinach gebaut (im Steigerwald – wir sind sozusagen Nachbarn zu eurem Freizeithaus in Stierhöfsetten) mit 150 Betten und circa 13.000 Übernachtungen im Jahr (wenn nicht gerade Corona ist).



Welche Angebote habt ihr und was davon ist euch besonders wichtig?

Im CVJM Würzburg bieten wir Programme für alle Generationen an: für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien, Erwachsene, Senioren. Neben klassischen CVJM-Programmen für oben genannte Gruppen, Freizeiten, Sportangebote (Volleyball, Fußball) und Posaunenchor investierten wir in den letzten Jahren viel in Familienar-



beit (z.B. Überraschungskirche, Ehealpha) und in Kooperationen (Schulen – „Zammgrauftprojekt“, Evangelische Jugend - Konfiarbeit) sowie in Projekte (z.B. Winterspielplatz, Repaircafe). Außerdem haben wir bis zu vier FSJ/BFD Stellen (auch aus dem Ausland) bei uns in der Arbeit verankert.



Uns ist besonders wichtig, dass wir unsere Angebote aus einer Mitarbeitergemeinschaft heraus gestalten. Das ist unsere Basis, zu der wir in unseren Programmen auch einladen. Als Gemeinschaft sind wir immer mittwochs unterwegs: in Hauskreisen, im Mitarbeiterabend (Netzwerkabend) oder im Gottesdienst.

Was bewegt euch derzeit am meisten?

Unser CVJM-Haus in Würzburg ist stark sanierungsbedürftig. Die Durchführung und Finanzierung dieses Projektes beschäftigt uns zunehmend. Deshalb sind wir gerade dabei, eine Machbarkeitsstudie mit einem Architekten auszuarbeiten. Natürlich beschäftigt uns wie alle Corona und die Auswirkungen sowie Einschränkungen auf unsere Arbeit.

„VERKÜNDIGUNG“ GESCHIEHT BEI EUCH....

In allen Gruppen und Projekten auf sehr unterschiedliche Art und Weise. Vom klassischen Gottesdienst oder der Jungscharandacht bis hin zur diakonischen Arbeit bei der Heilig-Abend-Feier für einsame und obdachlose Menschen. In der Regel haben wir ein Jahresthema, das wir auch als Mitarbeitergemeinschaft inhaltlich durchbuchstabieren (z.B. auch auf einem Mitarbeiterwochenende).

Daniel Klein, vielen Dank!

Die Fragen stellte unser Redaktionsmitglied Karl-Heinz Chretien.



EIGENER GOTTESDIENST FÜR
MASCH-JAHRGANG 2020/21

NEUE CVJM- MITARBEITER*INNEN ERHALTEN SEGEN

Zwölf von vierzehn Absolventen*innen unserer Mitarbeiterschulung „MASCH 2020/21“ durften wir am frühen Abend des 13. Juni in der Dreifaltigkeitskirche Erlangen-Altstadt für ihre Dienste als neue CVJM-Mitarbeiter*innen segnen. Dekantsjugendpfarrer Jacek Kikut hielt die Predigt und unterstützte unser MASCH-Team bei dem feierlichen Gottesdienst, der unter strengen Corona-Hygieneregeln abgehalten wurde. Für gute Stimmung sorgte unser Musik-Trio Theta, Eva und Lukas. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch einen kleinen Limonaden-Stehempfang auf dem Martin-Luther-Platz. Bei strahlender Abendsonne genossen dabei alle Anwesenden die persönlichen Begegnungen, die durch den Lockdown viel zu lange nicht mehr möglich waren.



Alle hier abgedruckten Termine stehen unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklungen und Einschränkungen in Blick auf die Corona-Pandemie. Bitte informieren Sie sich fortlaufend über den aktuellen Stand unserer Veranstaltungsplanung auf unseren Internetseiten oder im CVJM-Büro.

15.10. Running Dinner für die CVJM-Familie

In Kleingruppen Essen vorbereiten und Gemeinschaft teilen

23.10. Schwitzen für das integrative CVJM-Friedensprojekt „Lifegate“

An diesem Tag schwitzen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder für Sie! Für einen Mindeststundenlohn von 9,60 Euro (Mindestlohn) erledigen wir einfache Haus- und Gartenarbeiten. Der Erlös dieser Aktion geht an das CVJM-Weltweit-Projekt „Lifegate“ im Westjordanland. Arbeitsaufträge bitte bis 18.10. im CVJM-Büro anmelden!

12.-14.11. Unser Vereinswochenende für die ganze (Vereins-)Familie

Diesmal wieder in unserem Gerhard-Löffler-Freizeitheim Stierhöfstetten. Ein bunter Mix aus Gemeinschaftspflege, Familienfreizeit und Vereinsarbeit.



5.12. Unsere CVJM-Adventsfeier für alle

Dieses Jahr im neuen „Gewand“: Von 15:30 bis 16:30 ankommen, Kaffee trinken und Gemeinschaft erleben in unseren neuen CVJM-Räumen. Ab 16:30 Adventslieder singen mit dem CVJM-Posaunenchor vor der Feuerschale und eine Andacht für Kleine und Große. Herzliche Einladung an alle CVJMer, besonders auch an Familien mit kleineren Kindern und Gäste!

3.- 7.1. Jungschar-Winterfreizeit

Fünf kurzweilige, spannende und unbeschwerte Ferientage für alle 8- bis 12-jährigen Kinder in unserem Gerhard-Löffler-Freizeitheim im Steigerwald. Ein erfahrenes Mitarbeiterteam kümmert sich um gute Betreuung und ein tolles Programm. Nähere Informationen und Anmeldeformulare gibt es im CVJM-Büro und im Internet: www.cvjm-erlangen.de



11.2. O M A - der Offene Mitarbeiter-Abend

ab 19 Uhr im CVJM-Saal: Input, leckeres Essen&Trinken, andere treffen und reden, ...

12.2. MASCH-Tag I

Ein Schulungssamstag für die Absolventen unseres Mitarbeitergrundkurses MASCH.

12.3. MASCH-Tag II

Ein Schulungssamstag für die Absolventen unseres Mitarbeitergrundkurses MASCH.

29.3. Jahreshauptversammlung

Ein „Muss“ für alle Tätigen Mitglieder! Unsere Jahreshauptversammlung gewährt wichtige Einblicke in die Arbeit der Vereinsleitung und gibt die Möglichkeit zur Mitbestimmung. Ab 19:30 Uhr im Saal.

1.4. O M A - der Offene Mitarbeiter-Abend

ab 19 Uhr im CVJM-Saal: Input, leckeres Essen&Trinken, andere treffen und reden, ...

10.4.- 14.4. Osterfreizeit für Jungen

19.- 23.4. Osterfreizeit für Mädchen

Beide Freizeiten für 8- bis 12-Jährige finden in unserem Waldheim bei Dachstadt statt. Nähere Informationen zu den beiden Osterfreizeiten gibt es ab Mitte Dezember im CVJM-Büro und im Internet: www.cvjm-erlangen.de. Voranmeldungen sind schon jetzt möglich.



SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER / DEZEMBER / JANUAR / FEBRUAR / MÄRZ / APRIL

|1|2|3|4|5|6|7|8|9|10|11|12|13|14|15|16|17|18|19|20|21|22|23|24|25|26|27|28|29|30|31|

|1|2|3|4|5|6|7|8|9|10|11|12|13|14|15|16|17|18|19|20|21|22|23|24|25|26|27|28|29|30|31|

15.- 16.10. Stierhöfstetten Aufbaulager

Es ist erstaunlich, wie viele Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten wir selbst machen können und wie viel Geld unser Verein dadurch spart, wenn... ja, wenn wir genügend Helfer bei den Aufbauarbeiten haben. Darum brauchen wir auch DEINE Hilfe beim Herbstaufbau in Stierhöfstetten. Jede/r kann mithelfen, besondere Kenntnisse sind dazu nicht erforderlich. Im Gegenteil: Man kann hier noch einiges lernen!

1.- 4.11. MASCH 2 / CVJM-Mitarbeiterkurse auf Burg Wernfels

Der zweite Teil unserer Mitarbeiterschulung (MASCH) ist der Besuch der „Young Leaders Schulung“ auf der Burg Wernfels. Parallel dazu gibt es auch allerlei Spezialkurse für erfahrenere Mitarbeiter/innen in der Jungschar- und Jugendarbeit.

30.11. Außerordentliche Jahreshauptversammlung

Da eine Satzungsänderung ansteht, treffen sich an diesem Abend um 19:30 Uhr unsere Tätigen Mitglieder im Katharinensaal von „Kreuz+Quer“.



17.12. Die CVJM-O M A-Weihnachtsfeier

Unsere besondere Weihnachtsfeier für alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Interessierte. Ab 19 Uhr im CVJM-Haus.



22.1. Mitarbeiterbrunch

Das leckere und kommunikative Dankeschön an alle unsere Mitarbeiter/innen ab 10.30 Uhr im Saal des CVJM-Hauses.

5.2. „Erste-Hilfe-Kurs“ für Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendarbeit

Eintägiger kompakter Erste-Hilfe-Kurs in Zusammenarbeit mit der DLRG OV Erlangen.



19.3. Waldheim Aufbaulager

Kurz vor den Osterfreizeiten müssen wir unser Waldheim wieder auf Vordermann bringen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgerufen mitzuhelfen, denn zu Beginn der neuen Waldheim-Saison soll alles frisch und einladend für unsere Hausgäste sein.

14.- 15.4. GF4You

So wird für unsere Mitarbeitergemeinschaft der Karfreitag zu einem „Go(o)d Friday for You“: Nach einem gemeinsamen Besuch von „Gott im Berg“ wollen wir den Rest des Karfreitags einschließlich Übernachtung in unserem CVJM-Waldheim verbringen.



29.- 30.4. Stierhöfstetten Aufbaulager

Im Gerhard-Löffler-Freizeitheim gibt es Arbeit für jede und jeden! Darum unbedingt an mindestens einem der beiden Tage mitkommen und mithelfen.

Weitere Termine und alle Aktualisierungen unter

www.cvjm-erlangen.de und im CVJM-Büro.

NEUES AUS DEM CVJM-BEIRAT

Ausgeschieden aus unserem CVJM-Beirat sind **Frau Chris Egelseer** und **Herr Pfr.i.R. Wolfgang Hagemann**. Chris Egelseer war 8 Jahre, Wolfgang Hagemann 16 Jahre lang Beiratsmitglied.

Wir danken beiden ganz herzlich für ihr Engagement in diesem für uns so wichtigen Gremium und freuen uns über ein neues Beiratsmitglied. **Herr Jürgen Belz**, Leiter des Religionspädagogischen Zentrums Heilsbrunn, wird in Zukunft unseren Vereinsbeirat bereichern.



Wir gratulieren zur Hochzeit von

**Felix & Doris Böhm
(geb. Wilkens)**

am 14.05.2021 in Wiesenthau
und wünschen ihnen Gottes Segen.

Am 4.9.2021 haben

**Thea von Rüden und
Christian Fritze**

in der St. Matthäus Kirche geheiratet.

Wir gratulieren von Herzen und
wünschen Gottes Segen.



DIAMANTENE HOCHZEIT VON WALTRAUD UND KONRAD MEIER

Ihre diamantene Hochzeit feierten am 5.8. Waltraud und Konrad Meier in der Thomaskirche Erlangen. Waltraud Meier arbeitete von 1981 bis 1995 als Verwaltungssekretärin im CVJM-Büro und ist unserem Verein noch immer sehr verbunden. Wir gratulieren dem Ehepaar Meier ganz herzlich zu diesem ganz besonderen Jubiläum!



WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN:



 **Tauwald Automobile**

Ihr VW- und Audi-Partner
in Erlangen



Bahnhofstr. 7
91315 Höchststadt
Tel. 09193-63370
Fax. 09193-4318
Schallershofer Str. 139
91056 Erlangen
mail: info@kohler-reisen.de
www.kohler-reisen.de



CVJM

Erlangen



CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MENSCHEN ERLANGEN E.V.

Öffnungszeiten des Büros

MO - FR 8.30 - 12.30 Uhr
Tel. 09131 21827
Fax 09131 209913
buero@cvjm-erlangen.de

Bankverbindung

Sparkasse Erlangen,
IBAN DE84 7635 0000 0000 0391 29
BIC BYLADEM1ERH

CVJM-Sekretär

Karl-Heinz Chretien,
karchr@cvjm-erlangen.de

Jugendsekretärin

Michaela Winter
michaela.winter@cvjm-erlangen.de

Häuser des CVJM Erlangen

Gerhard-Löffler-Freizeitheim
91483 Stierhöfsetten/Steigerwald
Tel. 09167 414

CVJM Waldheim

91338 Dachstadt/Fränk. Schweiz

Vorstand

vorstand@cvjm-erlangen.de

Vorsitzende

Mareike Kreitz

Stellvertr. Vorsitzender

Wolfgang Peehs

Schatzmeisterin

Marion Hübenthal

Schriftführer

Christian Herbert

Beisitzer/in

Frank Schächinger
Maike Endner
Tanja Franz
Ehrenvorsitzender
Heinz Müller

Beirat

Vorsitzender

Andreas Löffler, Rechtsanwalt

stellv. Vorsitzender

Gerhard Kramer,
Ltd. Regierungsdirektor i. R.

Beiratsmitglieder

Birgitt Aßmus, Stadträtin
Jürgen Belz, Leiter d. Religions-
pädagogischen Zentrums Heilsbronn
Dr. Christoph Giehl, Notar
Johannes von Hebel, Vorsitzender d.
Vorstands der Sparkasse Erlangen
Peter Huschke, Dekan
Dr. Florian Janik, Oberbürgermeister,
Dietrich Ummelmann, Direktor i. R.
Dr. Margit Zorn,
Vizepräsidentin des Landgerichts
Nürnberg-Fürth

Impressum

Redaktion

Dominik Beuer
Katharina Beuer
Susanne Beuer
Karl-Heinz Chretien
Christian Herbert
Renate Hiery



Auflage: 1000 Stück

Anzeigenredaktion:

CVJM Erlangen
Südliche Stadtmauerstr. 21
91054 Erlangen
Tel. 09131 21827
maz@cvjm-erlangen.de

Nächstes Magazin

Redaktionsschluss: 15.3.2022
Erscheinungstermin: 15.4.2022

Das CVJM-MagAZin ist das offizielle Mitteilungsorgan des CVJM Erlangen und erscheint halbjährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder.

V. i. S. d. P.: Karl-Heinz Chretien

www.cvjm-erlangen.de